

Auch die Ägypter trugen als Vorgänger der Schürze und als erstes und einfachstes Kleidungsstück einen Schurz. Während des alten Reiches wurde ein einziger Schurz getragen, der von der Taille bis zu den Knien reichte und ein weißes viereckiges völlig glattes Tuch war, das in der Taille von einem Gürtel zusammengehalten wurde. Später wurde der Schurz breiter und länger. Aus dem Vorderteil wird ein riesiges gestärktes Dreieck. Auch mit Schnüren und Perlen verziert, wird er jetzt öfter getragen. Um 330 v. Chr. wurde dann laut Alain Boizet „Der Schurz als wesentliches Kleidungsstück in Ägyptische Kleidung der Pharaonenzeit“ das Bedürfnis immer stärker, den ganzen Körper zu verhüllen. „Eines jedoch blieb im Laufe der jahrhundertlangen Zeit der Pharaonen unverändert: Fast ausschließlich aus Flachs webte man Schurze.“

Schürzen im Mittelalter

Das Substantiv „Schurz“ findet sich im Mittelhochdeutschen erst seit dem 14. Jahrhundert. Seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert werden Schürzen in der Mode auch als dekoratives Element der Frauenkleidung eingesetzt (Zierschürze, Tändelschürze). Die Schürze gehörte vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein

zur Alltagskleidung einer jeden Bürgerin der Mittel- und Unterschicht.

Entsprechend dem Verwendungszweck bestehen Schürzen aus unterschiedlichsten Materialien. So trug der Schmied z. B. einen großen, braunen Lederschurz und des Stellmachers Schürze war aus festem Leinen. Die größten Garne wurden zu Sackleinwand verarbeitet, die dann zu Korn- und Mehlsäcken oder zu Sackschürzen für die Feld- und Stallarbeit wurden. Diese Sackschürzen waren ein schlichtes, rechteckiges Stück Tuch, das am oberen Ende eingeschlagen und mit einer starken Schnur durchzogen wurden, die man doppelt um den Leib band. Jede Berufsgruppe hatte damals ihre eigene Schürzensorte. Den Beruf des Trägers erkannte man an den Farben. So waren die Schürzen der Kutscher oft blau, die der Gärtner grün, die des Kochs und des Kellermeisters weiß und die anderen meist naturfarben.

Warpschürzen

Dann gab es noch die sogenannten „Warpschürzen“ der Frauen. Die Warpschürze gehörte einst zur Grundausrüstung der Frauen auf dem Lande. Landfrauen sollen in der Regel eine große Zahl von Schürzen besessen



Warpschürzen

